

Wir erinnern an

Regina Koßmayer

Regina Koßmayer geborene Straßburger, geboren am 1. März 1872 in Rendsburg, Artistin, wohnhaft in Magdeburg, Falkenbergstraße 5.

Sie wird am 11. Januar 1944 nach Theresienstadt deportiert. Dort stirbt sie am 17. April 1944.

Was wissen wir von ihr?

Regina Straßburger kommt aus der traditionsreichen jüdischen Circusfamilie Straßburger. Wie in der Circusfamilie Blumenfeld ist es auch in ihrer Familie klar, dass sich alle Familienmitglieder dem Circusunternehmen verpflichtet fühlen. Sie wird - wie ihre zehn Jahre ältere Schwester Rosa - Artistin. Ob es weitere Geschwister gibt, ist nicht bekannt.

Regina wird geboren, als der Krieg 1870/71 eben beendet ist. Er hat Circusunternehmen lahm gelegt, weil alle wehrfähigen Söhne in den Krieg ziehen mussten. Nun gilt es, alles wieder neu aufzubauen. Um diesen Aufbau besser zu bewältigen, tut sich die Circusfamilie Straßburger für einige Zeit mit der ebenfalls jüdischen Circusfamilie Blumenfeld zusammen. Man trennt sich erst, als beide Unternehmen in der Lage sind, wieder allein zu existieren. Vielleicht hat bei der Gelegenheit Reginas Schwester Rosa Simon Blumenfeld kennen und lieben gelernt? Die beiden heiraten jedenfalls und gründen eine Familie, der elf Kinder entwachsen. Alle aus dieser Circusfamilie Blumenfeld stehen für eine qualitätsvolle und eindrucksvolle Circuskunst, die dann durch den Nationalsozialismus völlig zerstört wird. Die meisten Mitglieder der Familie, auch Reginas Schwester Rosa, werden in den Tod geschickt. Auch der Circus Straßburger, aus dem beide Schwestern stammen, kann nicht mehr existieren. In einem Aufsatz über den Circus im Nationalsozialismus heißt es: *„Die faschistischen Tageszeitungen organisieren eine systematische Hetze gegen das Unternehmen, so dass Karl Straßburger zum Verkauf gezwungen wird. Paula Busch, ein auch heute noch sehr renommiertes Unternehmen, kauft den gesamten Circus zu einem Spottpreis auf.“* Regina Straßburger heiratet lange vor jener Zeit den Artisten Karl (?) Koßmayer, der mit Eisbären arbeitet. Es ist nicht bekannt, in welchem Circus die beiden auftreten. Leider kommt Herr Koßmayer auf tragische Weise ums Leben - während einer Vorführung wird er von einem der Eisbären getötet.

Wahrscheinlich aus Verbundenheit mit ihrer Schwester Rosa lebt Regina Koßmayer die letzten Jahre ihres Lebens in Magdeburg. Ganz in der Nähe ihrer Schwester wohnt sie, so dass sich die Schwestern gewiss häufig sehen können. Schwer wird ihr gewesen sein, dass sie miterleben muss, dass ihre achtzig Jahre alte Schwester nach Theresienstadt deportiert wird. Sie stirbt dort im März 1943, ein Jahr fast, bevor auch Regina Koßmayer nach Theresienstadt kommt, 1944. Regina Koßmayer stirbt dort ein Viertel Jahr nach ihrer Ankunft - als eines von vielen Opfern der dortigen unsäglichen Zustände. Sie ist 72 Jahre alt.

Quellen: Familie; Landeshauptarchiv Magdeburg, Stadtarchiv Magdeburg.